



DER FÜRST

DIE SCHULZEITUNG DES FBG



Impressum

In der Redaktion:

Annika Fiedler (5a2)
Julia-Marie Schmitz (5a2)
Emma Golicke (5a2)
Felicia Marie Böhmer (5a4)
Anna-Sophie Schlabach (5a4)
Linette Bücken (5a4)
Leentje Marie Trame (5a4)
Josua Schuckmann (5a4)
Liya Middendorf (6a3)
Frida Richter (6a3)
Enno Furche (6a4)
Hendrik Doeinck (6a4)
Theo Schweigmann (6a4)
Charlotte Bäumer (7a2)
Jesper Feye (7a3)
Romy Middendorf (8a3)

Design und Titelseite:

Julia Marie Schmitz

Rezept-Ressort:

Annika Fiedler, Charlotte Bäumer

Interview-Ressort:

Leentje Marie Trame, Anna-Sophie Schlabach, Felicia Marie Böhmer, Linette Bücken, Josua Schuckmann

Quiz-Ressort:

Jesper Feye, Romy Middendorf, Liya Middendorf

Layout, Einleitung und Impressum:

Theo Schweigmann, Enno Furche, Hendrik Doeinck

Leitung:

Frau Trautmann

Editorial

Wir begrüßen herzlich zu dieser ersten Ausgabe! Es gab hier am Fürstenberg-Gymnasium schon Schulzeitungen. Wir unternehmen jetzt einen neuen Anlauf und nennen uns *Der Fürst*! Wir freuen uns über jeden, der uns liest!

In dieser ersten Ausgabe geht es um den Herbst. Es wird richtig gemütlich mit Backrezepten, Gruselgeschichten, Herbstgedichten und einem Text über den Wald. Wir haben außerdem Interviews geführt: mit dem neuen Schulleiter Herrn Heeke, mit einer Juwelierin aus Recke, mit den neuen Schulsprechern und mit jemandem, den ihr erst noch erraten müsst :-). Eins der Interviews kommt sogar ganz ohne Worte aus... Auch Witze werdet ihr finden und Tipps zum Hören und Schauen.

Wenn ihr mitmachen wollt, kommt gern dazu und meldet euch bei Frau Trautmann! Wir treffen uns donnerstags um 14.10 Uhr.

Herbstliche Grüße,
die Redaktion vom *Fürst*

Inhalt

5

“Verbessern kann man hier nur kleine Kleinigkeiten”

Interview mit dem neuen Schulleiter
Herrn Heeke

7

Das verlassene Haus

Eine Gruselgeschichte von Jesper Feye

9

“Schmuck bedeutet für mich Mode, Stil und Schönheit”

Interview mit der Juwelierin
Carolin Alkemeyer aus Recke

12

Kekse und Piccolini

Herbstrezepte vom Backressort

19

Wer ist es?

Das Quiz über das Lehrerkollegium

20

Wälder früher und heute

Ein Text über Wälder von Anna-Sophie
Schlabach und Felicia Marie Böhmer

21

Der Halloweenzauber

Eine Geschichte zu Halloween
von Emma Gohlicke

24

“Freies Lernen, Pizza und Eis”

Interview mit den Schulsprechern
Felix Nagelschmitz und Theo Bucker

28

Herbstgedichte

Betrachtungen zur bunten Jahreszeit von
Linette Bucker

29

Lacherkracher

Witze präsentiert von Josua Schuckmann

30

Medientipps

Was liest, schaut und hört die Redaktion?

31

Wie gucken Sie, wenn...?

Interview ohne Worte mit Frau Schumacher

**„Verbessern kann man
hier nur kleine
Kleinigkeiten!“**

**Interview mit dem
neuen Schulleiter
Herrn Heeke**



Redaktion: Warum wollten Sie Schulleiter werden?

Herr Heeke: Ich wollte eigentlich vor allem Lehrer werden, das ist ein wunderbarer Beruf. Im Laufe der Zeit habe ich dann sehr viel Interesse an der Institution Schule und an den Aufgaben eines Schulleiters gefunden.

Redaktion: Wie ist es, eine Schule zu leiten?

Herr Heeke: Es macht mir sehr viel Freude, es ist eine total schöne Tätigkeit. Manchmal ist es aber auch anstrengend, vor allem dann, wenn wenig Zeit für wichtige Dinge bleibt.

Redaktion: Was finden Sie an unserer Schule toll?

Herr Heeke: Ich mochte diese Schule immer schon! Hier arbeiten tolle Menschen und die Schülerschaft ist auch wirklich klasse, das schätze ich an dieser Schule sehr.

Redaktion: Was könnte man an dieser Schule verbessern?

Herr Heeke: Verbessern kann man hier nur kleine Kleinigkeiten. Wir würden zum Beispiel gerne ein wenig umbauen, aber dafür fehlen uns die finanziellen Mittel.

Redaktion: Haben Sie Kinder?

Herr Heeke: Ja, drei! Zwei Mädchen und einen Jungen. Sie sind fünf, sieben und ein Jahr alt.

Redaktion: Was ist Ihr Lieblingsessen?

Herr Heeke: Ich esse viele Sachen gerne! Ich mag fast alles – aber nicht alles jeden Tag.

Redaktion: Welche Ferien mögen Sie am liebsten?

Herr Heeke: Ich mag die Sommerferien am liebsten, weil dann das beste Wetter ist und weil die Sonne so viel scheint.

Redaktion: Welche Lieblingsfarbe haben Sie?

Herr Heeke: Schwarz, warum, weiß ich gar nicht so genau... Vielleicht, weil es zu allen anderen Farben passt.

Redaktion: Wie hat Ihnen das Interview gefallen und was war Ihre Lieblingsfrage?

Herr Heeke: Sehr gut! Ihr hattet tolle Fragen – und meine Lieblingsfrage war die dritte!

Das Interview führten Leentje Marie Trame, Anna-Sophie Schlabach und Felicia Marie Böhmer

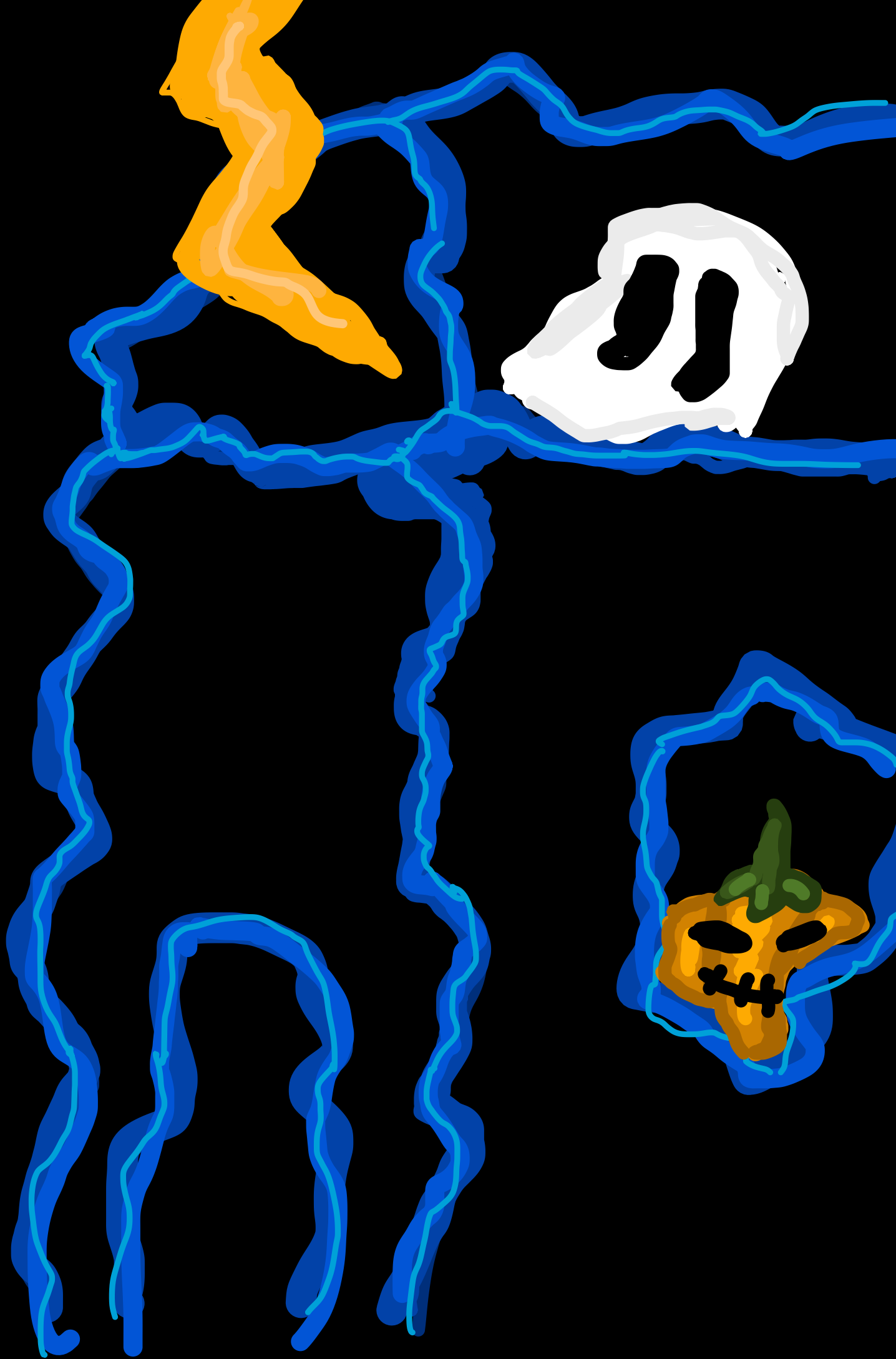
Das verlassene Haus

von Jesper Feye



Letztes Halloween waren Ben und Theo draußen, sie hatten sich verkleidet, um Süßigkeiten zu bekommen. Sie klingelten an der Tür eines verlassen aussehenden Hauses. Sie dachten, dass es ein normales Haus ist, das nur mit gruseliger Deko beschmückt war. Es ging niemand an die Tür, danach klopfen sie an die Tür. Plötzlich ging die Tür wie von Geisterhand auf. Sie betraten das Haus. Sie gingen durch den Flur. Die Tür vor ihnen öffnete sich wieder wie von Geisterhand. Sie betraten die Küche. Dort sahen sie einen großen ausgeschnitzten Kürbis. Plötzlich sprangen ihre Freunde aus allen Ecken und schrien: „Süßes oder Saures!“







„Schmuck bedeutet für mich Mode, Stil und Schönheit“

**Interview mit der Juwelierin Carolin Alkemeyer in Recke
von Leentje Marie Trame, Anna-Sophie Schlabach und
Linette Bücken**

Redaktion: Was ist das Besondere an Ihrem Schmuckgeschäft? Wodurch unterscheidet es sich von anderen Schmuckgeschäften?

Frau Alkemeyer: Die Menschen, die hier arbeiten, ergeben ein tolles Team. Es ist besonders schön, dass wir ein Familienbetrieb sind.

Redaktion: Wie wählen Sie die Schmuckstücke aus, die Sie hier anbieten? Machen Sie das überhaupt selbst?

Frau Alkemeyer: Ja, das ist eine meiner wichtigsten Aufgaben. Ich schaue beispielsweise, was gerade im Trend ist und was meinen Kunden gefallen würde, und das wähle ich dann hier für den Laden aus.

Redaktion: Was muss man können, um hier zu arbeiten?

Frau Alkemeyer: Man muss sorgfältig und ordentlich arbeiten können und Geduld mitbringen. Außerdem ist es wichtig, dass man teamfähig ist.

Redaktion: Wurde hier schon einmal etwas geklaut?

Frau Alkemeyer: Ja, das kommt vor. Es wurde sogar schon einmal ein Fenster mit einem Backstein eingeschlagen. Und einmal ist hier auch ein Auto in den Laden gefahren.

Redaktion: Und wurden die Täter gefasst?

Frau Alkemeyer: Ja, in Frankreich! Dort wurde das Auto kontrolliert und man hat so die Ringe gefunden und identifizieren können.

Redaktion: Was sind Ihre lustigsten Erlebnisse hier?

Frau Alkemeyer: Die Geschichten, die unsere Mitarbeiter manchmal erzählen!



Redaktion: Was läuft hier gut und was könnte man verbessern?

Frau Alkemeyer: Gut läuft fast alles! Wir arbeiten natürlich immer daran, das Kundenerlebnis noch schöner zu machen. Im Moment arbeiten wir zum Beispiel an dem ein oder anderen Teil der Einrichtung.

Redaktion: Wie sind Sie dazu gekommen, hier zu arbeiten?

Frau Alkemeyer: Ich bin hier aufgewachsen und habe früher direkt über dem Geschäft gewohnt. Das Geschäft gehörte meinen Eltern, die mich immer noch unterstützen. Jetzt gehört es mir und es ist im Laufe der Jahre sogar noch gewachsen.

Redaktion: Was ist Ihr teuerstes Schmuckstück und was Ihr günstigstes?

Frau Alkemeyer: Das teuerste Schmuckstück geht in den fünfstelligen Bereich. Und das günstigste kostet nur zwei Euro.

Redaktion: Was bedeutet Schmuck für Sie?

Frau Alkemeyer: Mode, Stil und Schönheit. Auch Selbstaussdruck, Verbindung und Gefühle gehören für mich dazu.

Hier ein Foto der Goldschmiede, die auch in dem Juwelierladen untergebracht ist:



Redaktion: Wollten Sie als kleines Kind auch schon in einem Schmuckgeschäft arbeiten?

Frau Alkemeyer: Erst als Teenager. Dann habe ich auch begonnen, hier mitzuarbeiten.

Redaktion: Kennen Sie alle Kunden namentlich?

Frau Alkemeyer: Man braucht ein gutes Namensgedächtnis für Kunden, die hier häufig einkaufen.

Redaktion: Mochten Sie als Kind schon Schmuck?

Frau Alkemeyer: Ja, ich mochte Schmuck schon immer! Doch die große Liebe kam erst später.

Redaktion: Besitzen Sie ein besonderes Schmuckstück, das Ihnen viel bedeutet?

Frau Alkemeyer: Ja, meine Ringe.

Redaktion: Mögen Ihre Kinder auch Schmuck?

Frau Alkemeyer: Ja, diese Begeisterung habe ich weitergegeben.

Redaktion: Wie finden Sie heraus, welche Schmuckstücke für welche Kunden geeignet sind?

Frau Alkemeyer: Da verlasse ich mich ganz auf mein Gespür.

Redaktion: Herzlichen Dank für das Gespräch!



Karl-der-Knöchel Kekse

Von Annika Fiedler

Vorbereitungszeit 30 Minuten Min.

Zubereitungszeit 1 Stunde Std. 30 Minuten Min.

Kühlzeit 30 Minuten Min.

Gesamtzeit 2 Stunden Std. 30 Minuten Min.

Zutaten

300 g Butter

380 g Zucker

2 Eier

1/2 Tasse Milch

3 EL Backkakao

750 g Mehl

1 TL Zitronensaft

150 g Puderzucker

schwarzen Lebensmittelfarbstift

Anleitung

Für den Teig Butter, Zucker, Vanillezucker, Ei, Milch, Mehl und Back-Kakao zu einem gleichmäßigen Teig verkneten.

Diesen für 30 Minuten in den Kühlschrank legen.

Ist der Teig durch gekühlt? Dann rolle deinen Teig ca. 2-3 mm dick aus und stech deine Lebkuchenmänner aus. Zwischendurch vielleicht das eine oder andere Stückchen Teig naschen? Mhmm, lecker!

Tipp: Du kannst den Plätzchenteig auch ganz einfach zwischen 2 Backpapieren ausrollen. So klebt nichts fest.

Die Butterplätzchen legst du auf die vorbereiteten Backbleche und 12-15 Minuten in den Ofen.

Lasse die Plätzchen abkühlen.

Für das Royal Icing trenne das Ei und gib das Eiweiß zusammen mit dem Zitronensaft in eine saubere, fettfreie Schüssel.

Schlage das Eiweiß mit einem Mixer steif.

Gib nach und nach den Puderzucker hinzu und rühre weiter, bis die Masse schön fest ist.

Fülle die Masse in einen Spritzbeutel. Wenn du keinen zur Hand hast, tut es auch ein Gefrierbeutel. Schneide einfach ein kleines Stück von einer Ecke ab.

Jetzt kommt der kreative Teil: Male die Skelettknochen auf die Kekse. Es geht wirklich blitzschnell und ist selbst für Verziermuffel wie mich geeignet! :D Mit schwarzer Zuckerschrift oder einem schwarzen Lebensmittelfarbstift zauberst du die gruseligen Gesichter auf das getrocknete Icing.

Und voilà, fertig sind deine Karl-der-Knöchel-Kekse! 😊

So sah es im Internet aus:



Und so sah es bei uns aus:



Halloween Piccolini's

Von Charlotte Bäumer

Zutaten

1 kleine Zwiebel

1 Knoblauchzehe

1 - 2 EL Speiseöl, z. B. Olivenöl

1 Päckchen Dr. Oetker Vanillin-Zucker

250 g passierte Tomaten

etwas Zitronensaft

gerebelter Oregano

Salz

frisch gemahlener Pfeffer

Quark-Öl-Teig

400 g

Weizenmehl

2 gestrichene TL

Dr. Oetker Original Backin (Backpulver)

250 g Speisequark (Magerstufe)

75 ml Milch

125 ml Speiseöl, z. B. Sonnenblumenöl

1 TL Salz

Pizza-Belag

mittelalter Gouda dünn geschnitten, (etwa 200 g, das sind ca. 4 Scheiben)

etwa 16 Scheiben Salami (Ø etwa 8 cm)

gerebelter Oregano

Zum Verzieren

ein bisschen schwarzen Sesam

Zubereitung

1.Tomatensoße kochen

Zwiebel und Knoblauch abziehen und fein hacken. Öl in einem Topf erhitzen. Zwiebel und Knoblauch darin kurz andünsten. Vanillin-Zucker und passierte Tomaten dazugeben, einmal aufkochen und etwa 10 Min. ohne Deckel, sämig einkochen. Soße mit Zitronensaft, Oregano, Salz und Pfeffer abschmecken.

2.Käse-Gespenster vorbereiten

Für den Pizza-Belag aus den Käsescheiben mit dem Ausstecher etwa 16 Gespenster ausstechen. Backblech mit Backpapier belegen. Backofen vorheizen.

Ober- und Unterhitze: etwa 200 °C

Heißluft: etwa 180 °C

3.Quark-Öl-Teig zubereiten

Mehl mit Backin (Backpulver) in einer Rührschüssel mischen. Übrige Zutaten hinzufügen und alles mit einem Mixer (Knethaken) erst auf niedrigster, dann auf höchster Stufe kurz zu einem glatten Teig verarbeiten (Nicht zu lange kneten, der Teig klebt sonst!).

Den Teig leicht mit Mehl bestreuen, aus der Schüssel nehmen und zu einer Rolle formen. Diese in etwa 16 gleich große Portionen teilen und zu Kugeln formen. Jede Teigkugel flach drücken (Ø etwa 10 cm). Die Hälfte der Taler auf das Backblech legen, die andere Hälfte auf ein Backpapier legen.

4.Halloween Snack belegen

Teigtaler mit 1-2 TL Tomatensoße bestreichen, dabei etwa 1/2 cm Rand frei lassen. Jeweils 1 Salamischeibe auflegen, mit Oregano bestreuen und backen.

Einschub: unteres Drittel

Backzeit: etwa 10 Min.

5.Blech aus dem Ofen nehmen.

Käse-Gespenster auf die Salamischeiben legen und weiterbacken.

Einschub: unteres Drittel

Backzeit: 6 - 8 Min.

6.Halloween Snack verzieren

Die restlichen Halloween Snacks genauso backen. Am Ende ein bisschen vom schwarzen Sesam als Augen auf die Gespenster legen und sie servieren.

So sahen sie im Internet aus:



So sahen sie aus, als wir sie gebacken haben:



WER IST ES?

Hier lest ihr Informationen über jemanden
aus dem Lehrerkollegium.

Wer könnte es sein? Aufgelöst wird in der
nächsten Ausgabe!

Warum sind Sie hier an die
Schule gekommen und wie
lange unterrichten Sie schon
hier?

*Ich war fertig mit dem
Referendariat und auf der
Suche nach einer Stelle. Da ich
selbst auf einer katholischen
Schule war und mich dort sehr
wohl gefühlt habe, habe ich
mich in Recke beworben. Jetzt
bin ich seit 2013 hier Lehrer/in
und kann sagen, dass ich es
nie bereut habe!*

Fahren Sie lieber
Fahrrad oder gehen Sie
lieber zu Fuß?

Beides...

Was ist Ihr
Lieblingssessen?

Eindeutig Lasagne.

Welche Fächer haben Sie
selbst in Ihrer Schulzeit
gehasst?

*Ich hatte keine wirklichen
Hassfächer. Welche Fächer
ich mochte oder nicht, hing
sehr vom Lehrer ab. Wenn
ich mich für zwei
entscheiden müsste, welche
ich am wenigsten gemocht
und gekonnt habe, dann
wären es Französisch und
Deutsch.*

Was machen Sie gern in
Ihrer Freizeit?

*In meiner Freizeit oder in
den Ferien treibe ich sehr
gerne Sport, z.B. mag ich
es, in den Alpen zu
wandern und zu klettern.
Auch kreative Sachen
interessieren mich, ich
nähe z.B. gerne oder
bastle/male.*

Was ist Ihr
Lieblingsgetränk?

*Neben Kaffee mag
ich total gerne
kalten (!!) Kakao.*

Was ist Ihre
Lieblingsjahreszeit?

Ich liebe den Herbst.

Welche drei Dinge würden
Sie auf eine einsame Insel
mitnehmen?

*Oh, schwierig – wenn es
Dinge sein müssen und ich
keine Menschen mitnehmen
darf, dann würde ich mein
Kuschelkissen, Kaffee und
Musik mitnehmen.*

IST ES...

Herr Burmeister?

Frau Ahlers?

Frau Retzer?

Herr Lüttkemöller?

The background of the page is a light green forest scene. On the left and right sides, there are stylized trees with brown trunks and dark green, rounded canopies. Several red mushrooms with white spots are scattered throughout the scene, some at the top and some at the bottom. Small, hand-drawn yellow circles are also visible in the background.

Wälder früher und heute

Von Anna-Sophie Schlabach und

Felicia Marie Böhmer

Vor vielen Jahren lebten Füchse und andere Tiere im Wald. In den Wäldern, in denen sie lebten, waren grüne, saftige Wiesen. Doch in den letzten Jahren hat sich ganz schön viel verändert. Es ist noch gar nicht so lange her, da wurden Autos, Schiffe, Flugzeuge und Fabriken gebaut.

Damit hat alles angefangen. Seitdem wollen wir Menschen mehr und mehr Auto fahren. In den größeren Städten ist ganz schön viel Verkehr. Wenn wir Auto fahren und Flugzeug fliegen, verschmutzen wir die Umwelt. Manche Wälder werden auch abgeholzt. Das ist wiederum nicht so gut für uns, denn wir brauchen den Wald. Er gibt uns die Luft, die wir zum Leben brauchen.

Aber es gibt auch gute Sachen, die sich verändert haben: Obwohl viele Wälder abgeholzt werden, gibt es auch Menschen, die neue Bäume einpflanzen, damit wir eine Zukunft auf unserem Planeten haben. Falls ihr auch Naturretter werden wollt, dann helft mit, neue Bäume einzupflanzen! Und versucht außerdem, nicht so viel Auto zu fahren und Papier zu benutzen.

Gerade hatten wir auch die Baumchallenge in Neuenkirchen: Da mussten Leute innerhalb von einer Woche einen Baum pflanzen. Wir hoffen, dass ihr euch unseren kleinen Waldtext zu Herzen nehmt und in den nächsten Tagen noch mehr auf den Wald achtet – der verändert sich ja im Moment besonders schön herbstlich!

Der Halloweenzauber

von Emma Gohlicke

„Hmmm...“ Amely stand vor ihrem Schrank. „Hm, hm, hm“, überlegte sie noch einmal. Der Grund ihres Überlegens war überall zu sehen. Vor den Häusern, in den Häusern, auf der Straße... Ganz klar: Heute war Halloween. Und was wäre Halloween ohne gruselige Kostüme. „Wahrscheinlich gar nichts“, dachte Amely. In ihrem Schrank waren so viele Kostüme, für mindestens jedes ihrer drei Geschwisterkinder zwei. Aber um ihre Geschwister drehten sich ihre Gedanken natürlich nicht, sondern um ihr Kostüm. Wollte sie wie letztes Jahr als Skelett gehen? Oder als Vampir? Zugegeben, eigentlich passte ihr ihr Vampirkostüm schon lange nicht mehr. Ihre Geschwister wollte sie nicht fragen. Es war zu riskant, dass ihr sechsjähriger Bruder Theo wieder aus Eifersucht losheulte. Also entschied sie sich, als Zombie zu gehen. Das passte gut, weil ihre Familie im Grunde auch aus Zombies bestand. Amely seufzte bei dem Gedanken daran, heute auch genauso gut mit ihren Freundinnen eine Poolparty machen zu können, aber ihre Eltern hatten gesagt: „Dieses Jahr wird Halloween gefeiert!“ Amely hatte widersprochen und gesagt, dass sie mit zwölf Jahren schon zu alt war und ihre Freunde sie bestimmt auslachen würden, aber ihre Eltern duldeten keinen Widerspruch. Also nahm sie ihre Sachen und ging nach draußen, um sie dreckig zu machen – damit sie alt aussahen. Und





schminken – das musste sie auch noch machen. Das einzige Problem: Sie hatte keine grüne Schminke. Dafür aber blaue und gelbe, naja, eigentlich nur blaue. Aber das war nicht schlimm, weil ihre Eltern gelbe Schminke hatten. Amely stibitzte oft Sachen von ihren Eltern, also kein großes Problem. Also ging Amely noch einmal heimlich ins Badezimmer und nach kurzer Zeit fand sie auch schon die Schminke.

Kurze Zeit später stand Amely schon vor der Straße. Das Grün war eher ein Braun-Grün geworden und abgesehen von der Schminke sah sie nicht wirklich aus wie ein Zombie. Ihr Bruder Theo ging schlicht, nämlich als Geist. Im Grunde hatten Amelys Eltern nur ein Bettlaken über ihn gestülpt und Löcher zum Gucken hineingeschnitten. Die Zwillinge Mina und Nina gingen wie jedes Jahr als Skelette. Mina und Nina sind 15 Jahre alt, aber für ihr Alter sehr peinlich. Letztes Jahr haben sie sich als Clowns an Karneval verkleidet, während Amely nur stumm in der Ecke zugeguckt hat. Amelys Eltern wollten nicht mitkommen, obwohl sie es vorgeschlagen hatten. Theo rannte schon zum ersten Haus und klingelte. „Süßes oder Saures!“, riefen Nina, Mina und Theo. Amely wurde rot. Ihr war das echt peinlich. Eine alte Frau mit lockigen, grauen Haaren öffnete ihnen. Jeder bekam eine Tüte Gummibärchen, und dann ging es weiter.



„Komm, los“, quengelte Theo und zog Amely hinter sich her, aber Amely beachtete ihn gar nicht. Sie war gerade in ein Gespräch mit einer Freundin vertieft. Anja musste auch



Halloween feiern, obwohl sie zur Poolparty wollte. „Schon gehört? Im Wald soll ein Haus stehen, davor ist eine randvolle Schüssel mit Süßigkeiten. Paul, mein Nachbar, und ich sind hingegangen und die Schüssel war noch voll! Wir haben dann alles in den Rucksack gekippt und als wir weggegangen sind, war da so ein Kind. Ungefähr acht. Und wir haben gesagt, die Schüssel sei noch voll. Dann ging das Kind zu der Schüssel und als es aus dem Wald herauskam, sagte es, dass die Süßigkeiten gut geschmeckt haben. Paul und ich sind dann auch noch einmal hingegangen und... Die Schüssel war wirklich wieder voll!“ „Wow“, meinte Amely. „Kooooooooomm“, jammerte Theo und Amely verabschiedete sich von ihrer Freundin. Hinter ihr lag der Wald und Amely nimmt Mina, Nina und Theo mit in die Richtung des Waldes. Amely betrat mit ihren Geschwistern den Wald. Und was sie dort sah, schockierte sie wirklich...



„Freies Lernen, Pizza und Eis“

**Wir haben die Schulsprecher
Felix Nagelschmitz (aus Schale)
und Theo Bückner (aus Hopsten)
interviewt**

Redaktion: Warum wolltet ihr Schulsprecher werden?

Schulsprecher: Um für die Schüler da zu sein und um einen Blick hinter die Kulissen zu werfen.

Redaktion: Seid ihr dabei, ein Projekt umzusetzen?

Schulsprecher: Ja, wir sind dabei, dass es mehr nützliche Apps für die iPads geben soll und dass es Spinde für die Oberstufe geben wird.

Redaktion: Muss man viel Zeit opfern, um Schulsprecher zu sein?

Schulsprecher: Es braucht schon ein bisschen Zeit.

Redaktion: Wie läuft eine Schulkonferenz ab?

Schulsprecher: Es gibt sechs Lehrervertreter, sechs Elternvertreter, sechs Schülervertreter und die Schulleitung. Vorher überlegen sich alle Themen, über die dann bei der Konferenz gesprochen wird und dann wird am Ende von allen abgestimmt, ob man dafür oder dagegen ist.

Redaktion: Hat man extra Rechte als Schulsprecher?

Schulsprecher: Man hat keine wirklichen extra Rechte und man muss den ganzen Unterrichtsstoff nachholen.

Redaktion: Ist es manchmal ‚nervig‘, Schülersprecher zu sein?

Schulsprecher: Nein, aber manchmal kann man es als ‚nervig‘ bezeichnen, weil die Pausen sehr gefüllt sind und man so weniger Pausenzeit hat.

Redaktion: Welchen Tag in der Woche findet ihr besser, Montag oder Freitag?

Schulsprecher: Auf jeden Fall Freitag!

Redaktion: Was findet ihr besser - Unterricht oder Freistunde?

Schulsprecher: Je nach Fach, aber eher Freistunde.

Redaktion: Für immer frei oder für immer Schule?

Schulsprecher: Wir würden definitiv für immer frei wählen.

Redaktion: Online-Unterricht oder Unterricht in ‚real life‘?

Schulsprecher: Wir würden Unterricht in ‚real life‘ nehmen.

Redaktion: Ihr dürft für einen Tag die Schule leiten, was würdet ihr machen/ändern?

Schulsprecher: Die Schule sollte um 10 Uhr beginnen, in der Pause sollte Musik durch die Lautsprecher gespielt werden, es soll keine Arbeiten und Tests mehr geben, an dem Tag gibt es freies Lernen, in der Mittagspause Pizza und Eis in der Mensa und eine Disco mit einer Bar in der Aula am Abend.

Redaktion: Welche Ziele wollt ihr unbedingt noch erreichen?

Schulsprecher: Wir wollen Oberstufen-Spinde (welche schon angeschafft wurden) einführen, mehr nützliche Apps für die iPads und mehr Pausenangebote für die Unterstufe anschaffen.

Redaktion: Wenn ihr eine Regel ändern dürft, welche wäre es?

Schulsprecher: Es wäre die Regel, dass Kaugummi essen und Essen im Unterricht erlaubt sein sollte.

Redaktion: Wenn ihr ein Schulfest organisieren müsst, was wäre das Thema?

Schulsprecher: Das Thema wäre Oktoberfest.

Redaktion: Wenn ihr euch einen neuen Schulnamen ausdenken dürft, welcher wäre es?

Schulsprecher: Die Felix-und-Theo-Schule ☺

Redaktion: Was habt ihr für Hobbies?

Theo: Fußball spielen und Haare schneiden.

Felix: Gitarre spielen und Joggen gehen.

Redaktion: Sprechen oder Schreiben?

Theo: Sprechen.

Felix: Sprechen.

Redaktion: Sport treiben oder ein Buch lesen?

Theo: Sport treiben.

Felix: Ein Buch lesen.

Redaktion: Wenn ihr ein/noch ein Haustier haben könntet – egal welches -, welches wäre es?

Theo: Eine kleine Ziege oder ein Flughörnchen.

Felix: Ein Esel.

Redaktion: Wenn ihr eine Superkraft bekommen könntet, welche wäre es?

Theo: Fliegen.

Felix: Zeitreisen.

Redaktion: Vielen Dank für das Gespräch!

Das Interview führten Charlotte Bäumer und Annika Fiedler. Unterstützt bei der Recherche hat Frida Richter



Herbstgedichte von Linette Bucker



Die Blätter fallen ab,
die Zeit wird knapp.
Es wird kalt in der Nacht
und es ist Zeit,
die Pullis zu holen.
Endlich Herbst.



Der Herbst ist voller Geheimnisse.
Wir machen Laubparty und
Kastanienbasteln.
Es wird sehr bunt,
denn jetzt ist die Zeit,
in der all das Laub herunterfällt.



Lacherkracher

präsentiert von Josua Schuckmann

**„Ich habe den Joghurt runterfallen lassen.
Er war nicht mehr haltbar.“**

Treffen sich zwei Ziegen. Fragt die eine: ‚Kommst du heute Abend in den Club?‘ Sagt die andere: ‚Nein, ich habe keinen Bock.‘

**Geht eine schwangere Frau in eine Bäckerei und sagt: „Ich bekomme ein Brot.“
Sagt der Bäcker: „Sachen gibt’s.“**

**Warum summt eine Biene?
Weil sie den Text nicht kennt.**

**Was sagt ein Schwein zum anderen?
„Ist doch Wurst, was aus uns wird.“**

**Was sitzt auf dem Baum und heult?
Eine Heule.**

Medientipps

Hier stellt die Redaktion der Schulzeitung zusammen, was sie so hört, liest und guckt – vielleicht ist ja auch für euch etwas dabei!

„Hier ein Serientipp: Die Serie *The Big Show* ist perfekt für Leute, die Action und Familie mögen. Die Serie ist auf Netflix verfügbar. Es geht um einen Wrestler, der in den Ruhestand geht, um mehr Zeit mit seiner Familie zu verbringen. Doch dann... beginnt er wieder mit Wrestling, weil er es so vermisst hat. Die Serie fand ich total lustig!“
– Linette Bücken

„Habt ihr Lust auf lustige und knifflige Fragen und Antworten? Dann hört euch *Lachlabor – Lustiges Wissen* für Kinder auf Spotify an! Hier werden Kinderfragen beantwortet – zum Beispiel, ob Robben vom Zehn-Meter-Turm springen können. Das kann man auch total gut zum Einschlafen hören!“ – **Leentje Marie Trame**

„Hier kommt ein Kinotipp: *Die Schule der magischen Tiere – Teil 4* fanden wir sehr cool! Hier geht es um eine Schulchallenge, weil die Schule der magischen Tiere geschlossen werden soll. Gleichzeitig kommt eine neue Mitschülerin in die Klasse und ganz schön spannend wird's auch zwischendurch. Am Ende küssen sich Ida und Jo sogar...“ – **Anna-Sophie Schlabach und Felicia Marie Böhmer**

INTERVIEW OHNE WORTE

Von Leentje Trame und Josua Schuckmann

Wie gucken Sie, Frau Schumacher, wenn...

...Sie jemanden beim Spicken erwischen?



...Sie ein Haar im Essen haben?



...Ihre Klasse zu laut ist?



...Sie jemand die ganze Zeit duzt?



...Sie eine gute Arbeit korrigieren?



...Sie eine schlechte Arbeit korrigieren?



LUST, MITZUMACHEN?



Du schreibst gerne oder hast Lust
auf Design und Layout?

Dann komm in die Redaktion
der Schulzeitung! Hier kannst
du kreativ alles schreiben,
was du schon immer schreiben
wolltest - eine Kurzgeschichte, einen
Serientipp, eine Podcastrezension, ein
Interview, eine Reportage... Immer
donnerstags von 14.10-15.40 in K014
Leitung: Frau Trautmann

